

# Lehrerinnenkonferenz des Kreises Schwyz-Gersau

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

präses der katholischen Turnvereine, mit einem tiefgründigen Referate über die „Liturgische Auffassung des Frauenturnens“. Er bewies uns, dass es gerade im Wesen des Christentums liegt, den Leib als Träger und Werkzeug der Seele sorgfältig zu pflegen. Die Leibesübungen sollen in der Frau Geschicklichkeit, Energie, Ausdauer und Selbstvertrauen wecken und sie so heranbilden zur fähigen Frau und Mutter. Dagegen verlangte der Referent von den katholischen Turnerinnen unbedingt ein anständiges Turnkleid, Trennung der Geschlechter, eine weibliche Leitung und den Ausschluss der Öffentlichkeit. H. H. Pfarrer Iten legte uns sehr ans Herz, diese Ziele mit katholischem Mut und katholischem Vertrauen zu verteidigen.

Am Mittag des vierten Tages schlossen wir den Kurs mit warmem Dank an die vortrefflichen Leiterinnen und mit dem Vorsatz, uns auf diesem Gebiete weiter zu bilden, um bereit zu sein, wenn man uns braucht. Ich spreche sicher aus den Herzen aller Kursteilnehmerinnen, wenn ich der Leitung nochmals herzlich danke.

Untereggen (St. Gallen).

Marta Reger.

## Lehrerinnenkonferenz des Kreises Schwyz-Gersau

Volle sechzig Jahre schon findet unsere Lehrerinnenkonferenz jeweils im Töchterinstitut „Theresianum“ in Ingenbohl statt. So auch dies Jahr. Im Laufe des Vormittags führte uns Sr. Amalia, die ausgezeichnete Organistin des Institutes, in die Methode des neuen schwyzerischen Gesangbuches für Primarschulen ein. Sie wies sich dabei als vortreffliche Vertreterin der Jödemethode aus und verstand es darum, in ausgezeichneter Weise dieselbe auch den Teil-

nehmerinnen der Konferenz verständlich und lieb zu machen.

Sodann machte der allzeit hilfsbereite und dienstfertige Herr Lehrer Josef Kellenberger die Zuhörerinnen bekannt mit den zwei neuen Rechnungsheften für die Primarschulen des Kantons Schwyz, zu welchen er selbst den Entwurf gemacht hatte.

Nachmittags wurde das Konferenzlokal verlassen und der geräumige Konzertsaal bezogen. Jetzt stellten sich auch die Seminaristinnen des Institutes ein. Hier durften wir nun den in der ganzen Schweiz bestbekannten Herrn Dr. Max Oettli, Lausanne, den Leiter der schweizerischen Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, kennen lernen. Er ist ein ausgezeichnete Methodiker und Naturwissenschaftler. Schon seit einigen Jahren schafft er meistens den Text zu den sehr beliebten Kleinwandbildern zur Förderung der Volksgesundheit. Dieselben werden den Lehrkräften gerne unentgeltlich zu Unterrichtszwecken zur Verfügung gestellt.

Ueber 150 Konferenzteilnehmerinnen hörten mit Spannung dem Vortrage zu. Sehr interessante Demonstrationen, die damit verbunden wurden, zeigten in plastischer Weise die Bedeutung des Obstes für die Gesundheit. Vgl. auch die vom Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen herausgegebene Schriftenreihe zur Alkoholfrage: „Prüfe selbst“, Heft Nr. 3. Dort bietet Herr Dr. Oettli Versuche und Uebersetzungen zur Wertschätzung des Obstes in packender Weise dar, und jeder Lehrkraft müsste das Studium und die Benützung desselben in der Schule nur reichen Gewinn bedeuten.

Hochw. Herr Schulinspektor F. X. Mettler sprach den Referenten den besten Dank aus. Ebenso dem Institute, das so bereitwillig alles geleistet hatte, um die Tagung fruchtbringend zu gestalten.

Schwyz.

J. Marty, Erziehungssekretär.

---

## Ueber die Turnkommission des K. L. V. S. und ihre bisherige Arbeit

In der Pflicht des katholischen Christen, für seinen Leib auf sittliche und vernünftige Art zu sorgen und seinem Vaterlande zu geben, was des Vaterlandes ist, liegt offenbar auch eine gewisse Verpflichtung, es gut und zeitgemäss zu tun.

Dies geschieht wohl dann, wenn die körperliche Ertüchtigung im Turnen angestrebt und geübt wird.

Die dazugehörige Frage des Mädchen- und Frauenturnens ist grundsätzlich bejahend entschieden, sofern ihre Lösung den für die Katholiken bindenden bischöflichen Verordnungen entspricht.

Die vermehrte Aufmerksamkeit des Bundes gegenüber dem Turnunterricht beider Geschlechter an der Volksschule und seine auf diesem Gebiete erlassenen Verordnungen haben die katholische Lehrerschaft aller Kantone veranlasst, sich mit dem Turnunterrichte an den Volksschulen und seiner beruflichen Ausbildung eingehend zu beschäftigen, um einerseits ihrer Berufspflicht und andererseits den hiefür vorhandenen sittlichen Vorschriften zu genügen. Es erscheint nicht notwendig, daran zu erinnern, dass gewisse Erfahrungen und ernste Bedenken geradezu drängten, mit allem Ernste diese Fra-